



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Masterstudienfach **Political Science – Inequality, Power, Conflict**

Wegleitung für das Masterstudienfach Political Science - Inequality, Power, Conflict an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 12.05.2026.

© 2026 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Das Masterstudienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel.....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	3
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder.....	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	4
2.2 Berufsfelder	4
3. Aufbau des Studiums.....	5
3.1 Aufbau des Studienplans.....	5
3.2 Module.....	6
4. Lehr- und Lernformen.....	9
4.1 Lehrveranstaltungsformen	9
4.2 Leistungsüberprüfungen	9
5. Masterarbeit und Masterprüfung	11
6. Freier Wahlbereich.....	12
7. Weitere Informationen und Adressen	12
7.1 Adressen.....	12

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Politikwissenschaft im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter philhist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Masterstudienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Politikwissenschaft versteht sich als die systematische Analyse von Strukturen und Prozessen, welche das soziale und politische Handeln steuern, und somit die Grundlagen für das gesellschaftliche Zusammenleben und Entscheiden von Menschen schaffen. Das Studienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict an der Universität Basel fokussiert stark auf die Betrachtung internationaler Beziehungen, politische Soziologie und auf Vergleiche zwischen und innerhalb politischer Systeme. Es ermöglicht den Studierenden eine Schwerpunktsetzung insbesondere in der Analyse von Ungleichheit, Macht und Konflikten. Im Masterstudium wird das im Bachelorstudium Politikwissenschaft erarbeitete, theoretische und methodische Fundament in einer vertieften Auseinandersetzung mit politischen Phänomenen angewandt. Im Verlauf des Masterstudiums eignen sich die Studierenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Forschen wie auch ein

Spezialwissen in den von ihnen gewählten Themen und Methoden an.

Die Besonderheit des Masterstudiums Political Science – Inequality, Power, Conflict liegt in der Aktualität des Themas und dessen Präsenz in unserem Alltag. Ungleichheiten, Machtstrukturen und Konflikte sind aktuelle Herausforderungen, die die Politik und die Zivilbevölkerung leisten müssen. Politik wird als menschliches Handeln verstanden, welches auf die Herstellung und Durchsetzung allgemein verbindlicher Regelungen und Entscheidungen in und zwischen gesellschaftlichen Gruppen abzielt. Somit sind wir alle Akteure und Akteurinnen innerhalb eines politischen Systems, zum Beispiel als Wähler und Wählerinnen. Zugleich sind wir alle betroffen von den politischen Entscheidungen und Ereignissen, die unsere Gesellschaft gestalten. Die Spannweite des Themenfeldes der Politikwissenschaft ist somit sehr gross und umfasst die Analyse von lokalen wie auch internationalen Phänomenen. Dementsprechend gestaltet sich das Masterstudium Political Science – Inequality, Power, Conflict sowohl in theoretischer wie auch in methodischer Hinsicht sehr vielfältig.

Die meisten Theorien, die verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft wie etwa der vergleichenden Analyse politischer Systeme, der internationalen Beziehungen und der politischen Soziologie zugrunde liegen, sind mit Forschungsfeldern wie der Ökonomie, der Soziologie und der Philosophie verwandt. Dieses vielfältige Verständnis von Theorien in

der Politikwissenschaft passt ideal zur interdisziplinären Gestaltung des Studiums und ermöglicht viele Kombinationen mit anderen Studienfächern aus den Sozial- und Geisteswissenschaften. Auch regionale Interessen können hier berücksichtigt werden.

Ebenso sind die empirischen Methoden der Politikwissenschaft von Vielfalt geprägt. In Abhängigkeit der Forschungsfrage und des Forschungskontextes werden sowohl qualitative wie auch quantitative Methodenkenntnisse angewandt. Im Masterstudium Political Science – Inequality, Power, Conflict an der Universität Basel werden die entsprechenden methodischen Kenntnisse vertieft. Die Studierenden lernen durch Verwendung von etablierten Theorien Forschungsfragen als überprüfbare Hypothesen zu formulieren, diese auf eine geeignete Fallauswahl anzuwenden und die eigenständig entwickelten Fragen und Hypothesen mit geeigneten Datenerhebungs- und Analysemethoden zu untersuchen.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt mit einem Bachelorabschluss im Studienfach Politikwissenschaft der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Ebenfalls eine Zulassung ohne Auflagen erlaubt ein Bachelorabschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule, sofern mindestens 30 KP im Bereich der empirischen Gesellschaftswissenschaften und hiervon

mindestens 3 KP aus Lehrveranstaltungen der quantitativen Methoden nachgewiesen sind (siehe Studienplan).

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Für ein erfolgreiches Studium des Masters Political Science – Inequality, Power, Conflict bestehen sowohl theoretische wie auch methodologische Voraussetzungen. Eine gute Grundlage in den etablierten Theorien der Politikwissenschaft gilt als unabdingbar, da Studierende in der Lage sein sollten, Forschungsdesigns mit der Anwendung geeigneter Theorien zu formulieren. Des Weiteren ist ein aktives Verständnis der gängigen qualitativen wie auch quantitativen Analysemethoden für das eigenständige Verfassen von Seminararbeiten notwendig. Für die Teilnahme an den englischsprachigen Lehrveranstaltungen und die Auseinandersetzung mit der Literatur sind gute Englischkenntnisse unabdingbar.

Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrsemester möglich. Ein Beginn im Frühjahrsemester kann zu einer Verlängerung der Regelstudienzeit führen.

Studiendauer

Das Masterstudium ist auf vier Semester Regelstudienzeit angelegt und am Ende des Studiums wird die Masterprüfung abgelegt.

1.4 Studienfachberatung

Alle Dozierenden des Fachbereichs können Sie grundsätzlich zum Studium Political Science – Inequality, Power, Conflict beraten. Weiterführende Angaben zu Studienberatung und Sprechstunden enthält die Website der Politikwissenschaft: politikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/studium/studienangebote/.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Merkblätter und Formulare sind auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“ zu finden: philhist.unibas.ch/de/studium/. Dort ist auch die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das Masterstudienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

Individuelle Beratung kann durch die jeweils zuständigen Dozierenden vereinbart werden:

- als Beratung und Betreuung bei der Vor- und Nachbereitung von Seminararbeiten, Seminarvorträgen und der Masterarbeit;
- in der obligatorischen Examensberatung bei den Prüfenden vor der Anmeldung zur Masterprüfung.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Die Studierenden des Masterstudiums Political Science – Inequality, Power, Conflict

- erwerben Fähigkeiten in theoriegeleitetem Analysieren politischer Phänomene;
- erwerben und vertiefen die Kenntnisse insbesondere in den Themenbereichen Ungleichheit, Macht und Konflikte;
- erlernen Erhebungsmethoden und Umgang mit empirischen Daten;
- vertiefen ihre methodischen Kompetenzen und deren Anwendung auf eigenständig definierte Fragestellungen und Forschungsdesigns;
- erlernen die selbstständige Konzeption und Durchführung von kleineren Forschungsprojekten;
- können den eigenen Forschungsansatz einer kritischen Reflexion unterziehen;
- lernen, komplexe und systematische Zusammenhänge sowie wissenschaftliche Erkenntnisse mündlich und schriftlich nachvollziehbar zu kommunizieren.

2.2 Berufsfelder

Nach Abschluss eines erfolgreichen Studiums in Political Science – Inequality,

Power, Conflict kann eine Karriere in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen angestrebt werden. Dies umfasst Anstellungen in Nichtregierungsorganisationen (NGOs), internationalen Organisationen (wie etwa der UNO) oder Forschungsgruppen von Firmen im Privatsektor (wie etwa Banken und Versicherungen) sowie Tätigkeiten in Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Medien. Das Studium bietet eine gute Vorbedingung für Tätigkeiten, die selbstständiges, methodisches und analytisches Arbeiten voraussetzen, zum Beispiel als wissenschaftlicher Mitarbeiter/wissenschaftliche Mitarbeiterin, Berater/Beraterin, Analyst/Analystin, PR-Berater/PR-Beraterin, Projektmanager/Projektmanagerin und Medienschaffende.

Letztlich bildet der Masterabschluss die Voraussetzung für ein Doktorat in Politikwissenschaft. Wissenschaftlich Interessierte können nach dem Masterstudium eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen oder andere forschungsrelevante Tätigkeiten verfolgen.

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Organisatorisches

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mail-Adresse Zugang zu den Online Services (services.unibas.ch). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in den Online Services zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM (adam.unibas.ch) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden.

3.1 Aufbau des Studienplans

Die Studienpläne der Masterstudienfächer geben Auskunft über den Studienbeginn, Zulassungsvoraussetzungen, Studienaufbau und -struktur, die Masterarbeit, die Masterprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Schlussbestimmung und allenfalls über Sprachkenntnisse und Unterrichtssprachen.

Der Studienplan ist Teil der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium, die als Rahmenordnung fungiert.

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
5 KP , davon - 3 KP aus Seminar - 2 KP aus Tutorat	Research Methods in Political Science	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
20 KP , davon - 3 KP aus Kurs - 6 KP aus zwei Seminaren - 5 KP aus Seminararbeit - 3 KP aus Kolloquium „Research“ - 3 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Inequality, Power, Conflict	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Extension Social Sciences	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5

5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d.h. mit Masterarbeit) 65 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d.h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. In gewissen Fällen werden andere Lernziele erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

3.2 Module

Das Masterstudienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict besteht aus den drei Modulen „Research Methods in Political Science“ (5 KP), „Inequality, Power, Conflict“ (20 KP) und „Extension Social Sciences“ (5 KP).

Um einen erfolgreichen Abschluss innerhalb von vier Semestern zu gewährleisten,

- sollte der Kurs des Moduls „Inequality, Power, Conflict“ im ersten Semester besucht werden;
- wird dringend empfohlen, das Seminar und Tutorat des Moduls „Research Methods in Political Science“ im zweiten Semester zu besuchen, also im Semester, in dem sich Studierende, die in Regelstudienzeit studieren möchten, zur Masterarbeit anmelden.

Die Anmeldung der Masterarbeit sollte entsprechend bereits während des zweiten Semesters erfolgen, damit diese anfangs des vierten Semesters abgegeben werden kann.

Als Beispiel eines Studienverlaufs in vier Semestern dient der exemplarische Studienverlauf (siehe Tabelle S.8).

Modul „Inequality, Power, Conflict“, 20 KP

Das Modul „Inequality, Power, Conflict“ bietet die Möglichkeit, nach einem allgemeinen Einführungskurs den persönlichen Interessen nach thematische Schwerpunkte zu setzen und dementsprechende Lehrveranstaltungen zu belegen. Durch das Kolloquium „Research“ bekommen Studierende die Möglichkeit, aktuelle Forschung und Forschungsmethoden besser kennenzulernen. In dem Modul wird ausserdem selbstständiges, forschungsorientiertes Arbeiten durch das Schreiben einer Seminararbeit erwartet und gefördert.

Modul „Research Methods in Political Science“, 5 KP

Im Modul „Research Methods in Political Science“ wird das notwendige Handwerk für die Untersuchung einer Forschungsfrage erlernt. Das Modul besteht aus dem Seminar „Research Methods in Social and Political Science“ sowie einem begleitenden Tutorat zur Vertiefung des Gelernten. Es wird dringend empfohlen, das Seminar und Tutorat im zweiten Semester zu besuchen.

Modul „Extension Social Sciences“, 5 KP

Das Modul „Extension Social Sciences“ soll dem interdisziplinären Charakter der Sozialwissenschaften gerecht werden. In diesem Modul kann das Studium mit Lehrveranstaltungen aus verwandten Studienfächern ergänzt werden.

Müssen Kreditpunkte in einem der oben angeführten Module durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben werden, die bereits in einem anderen Fach oder für einen anderen Abschluss verwendet werden, ist an deren Stelle die gleiche Anzahl Kreditpunkte aus dem Modul „Inequality, Power, Conflict“ und/oder „Research Methods in Political Science“ des Masterstudienfachs Political Science – Inequality, Power, Conflict zu erwerben. Die zweifache Verwendung von Kreditpunkten ist ausgeschlossen.

Modul	Inequality, Power, Conflict		Research Methods in Political Science		Extension Social Sciences	
Semester 1	Einführungskurs „Inequality, Power, Conflict“	3 KP			Lehrveranstaltungen nach Wahl oder Praktikum inkl. Praktikumsbericht	5 KP
	Seminar	3 KP				
Vorlesungsfreie Zeit zwischen Semester 1 und 2	Seminararbeit (nach Semester 1, falls die Anmeldung zur Masterarbeit in Semester 2 erfolgen soll)	5 KP				
Semester 2	Seminar	3 KP	Seminar „Research Methods in Social and Political Science“	3 KP		
	Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	3 KP		Tutorat		
Semester 3	Kolloquium „Research“	3 KP			Masterarbeit mit laufender individueller Betreuung	30 KP
Semester 4						
Semester 4 Abschluss	Masterprüfung zu zwei Themen. Die Themen dürfen sich nicht mit dem Thema der Masterarbeit überschneiden.					5 KP

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Tutorate bieten die Möglichkeit, das in anderen Veranstaltungen erworbene Wissen zu vertiefen und anzuwenden. In den Tutoraten werden besonders die fachspezifischen Methoden- und Theoriekenntnisse vermittelt und geübt.

Ähnlich wie in den Vorlesungen, ist die Veranstaltungsform **Kurs** geeignet, um Grundlagenwissen zu vermitteln. Im Fall des Fachbereichs Politikwissenschaft wird die Leistungsüberprüfung in Form einer benoteten schriftlichen Prüfung vorgenommen.

Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen eine aktive Teilnahme der Studierenden erwartet wird. Um diese aktive Teilnahme sicherzustellen, müssen Studierende für jede Sitzung eine Vorbereitungszeit für die Pflichtlektüre im Umfang von mindestens drei bis vier Stunden einplanen. Während des Masterstudiums Political Science – Inequality, Power, Conflict müssen zwei Seminare aus dem Modul „Inequality, Power, Conflict“ absolviert werden (siehe Punkt 4.2 Leistungsüberprüfungen für Details zur Seminararbeit).

Weitere Seminare können im Rahmen des Moduls „Extension Social Sciences“ besucht werden, ohne dass eine Seminararbeit verfasst werden muss.

Kolloquien dienen der dialogischen Vertiefung von Themen und Perspektiven der Politikwissenschaft.

Studienverträge (SV; Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten. Learning Contracts können in den Online Services (services.unibas.ch) erfasst werden.

Für die studentische Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung können im Bachelorstudium und im Masterstudium bis zu 6 KP angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfung in Lehrveranstaltungen und Modulen erfolgt gemäss §§ 9-16 der Ordnung für das Masterstudium. Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Studiums liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften.

Leistungsüberprüfungen in Lehrveranstaltungen liegen grundsätzlich in der

Verantwortung der zuständigen Dozierenden. Umfang, Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso die Kriterien für genügende Leistungen.

Schriftliche und mündliche Prüfungen werden stets benotet.

Die **Seminararbeit** wird mit einer Note bewertet. Die Seminararbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen, wobei Studierende ihre Fähigkeit im Umgang mit den Theorien der Politikwissenschaft in einer klar definierten Fragestellung sowie ihre Kenntnisse der empirischen Methoden in der Analyse der Fragestellung beweisen sollten.

Seminararbeiten müssen nach Absprache mit den Dozierenden fristgerecht eingereicht werden, wobei die Anmeldefristen für die Masterarbeiten und -prüfungen beachtet werden sollten (philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/master-pruefung-abschluss/).

Alle schriftlichen Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Plagiatskontrolle) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/plagiat/).

Leistungsbewertung

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/„nicht bestanden“ („pass“/„fail“) oder mit einer Note bewertet. Die No-

tenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6	hervorragend
5,5	sehr gut
5	gut
4,5	befriedigend
4	genügend
<4	ungenügend

5. Masterarbeit und Masterprüfung

Die Masterarbeit (30 KP) erfolgt gemäss §§ 17-20 der Ordnung für das Masterstudium.

Die Themenwahl der Masterarbeit erfolgt nach Absprache mit dem Fachbereich Politikwissenschaft. Zur Vorbereitung auf die Masterarbeit ist eine 2- bis 3-seitige Beschreibung des Themas, der Fragestellung, der theoretischen Verankerung und des methodologischen Vorgehens zu verfassen und mit der betreuenden Person zu besprechen.

Die Studierenden zeigen mit der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, eine selbstgewählte empirische Fragestellung in wissenschaftlicher Weise zu bearbeiten und entsprechend darzustellen. Die Masterarbeit sollte einen Umfang von 60 bis 80 Seiten aufweisen. Detailliertere Angaben werden mit den Betreuenden der Masterarbeit vereinbart.

Die Begutachtung und Benotung der Masterarbeit erfolgt gemäss der Ordnung für das Masterstudium durch den Referenten/die Referentin und einen Korreferenten/eine Korreferentin, welche die Arbeit jeweils benoten. Die Masterarbeit wird mit dem Durchschnitt der beiden Noten bewertet.

Bei Nichtannahme der Masterarbeit kann nochmals eine neue Arbeit geschrieben werden. Eine zweite Ablehnung führt

zum Ausschluss vom Studium in Political Science – Inequality, Power, Conflict.

Für die Masterprüfung werden mit einer bzw. einem Prüfenden oder mit zwei Prüfenden zwei Themen, die sich nicht mit der Masterarbeit decken, vereinbart. In der Prüfung werden beide Themen behandelt. Die Prüfungssprache ist nach Absprache mit der bzw. dem oder den Prüfenden Englisch oder Deutsch.

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt den Studierenden überlassen.

Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter unibas.ch/de/Studium/Mobilitaet.html. Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des EUCOR-Programms ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg/Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen (unibas.ch oder eucor-uni.org). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im freien Wahlbereich.

7.1 Adressen

Website Politikwissenschaft
politikwissenschaft.unibas.ch

Website der Phil.-Hist. Fakultät
Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Fachbereiche etc.
philhist.unibas.ch

Website der Universität Basel
Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“
unibas.ch

Vorlesungsverzeichnis online
vorlesungsverzeichnis.unibas.ch

IT-Services der Universität Basel
Fragen zu E-Mail, Webzugang etc.
its.unibas.ch

Abkürzungsverzeichnis

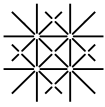
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (→ http://eucor-uni.u-strasbg.fr)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
UK	Unterrichtskommission
vv-online	Online Vorlesungsverzeichnis



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland

unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Political Science – Inequality, Power, Conflict

Anbietende Einheit	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Politikwissenschaft
Abschluss	MA in Political Science – Inequality, Power, Conflict
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 KP Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Englisch

Studienziele

Studierende erwerben vertiefte politikwissenschaftliche Kenntnisse in den Bereichen politische Soziologie, vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen. Dies beinhaltet auch ein Wissen über verschiedene ausgewählte Weltregionen und politische Prozesse im Allgemeinen. Sie besitzen die Fähigkeit, aufgrund ihrer methodischen Kompetenzen und ihrer Kenntnisse verschiedener Erhebungsmethoden ein eigenes Forschungsprojekt analytisch fundiert zu entwerfen und durchzuführen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Research Methods in Political Science (5 KP); Inequality, Power, Conflict (20 KP); Extension Social Sciences (5 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Politikwissenschaft als Major).</p>
Besonderheiten	<p>Das Studienfach Politikwissenschaft an der Universität Basel zeichnet sich durch den inhaltlichen Schwerpunkt der Analyse von Ungleichheit, Macht und Konflikten aus. Ein starker Fokus liegt auf Internationale Beziehungen sowie Vergleiche zwischen und innerhalb politischer Systeme. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass inhaltliche und methodische Grundlagen mit der Expertise zu ausgewählten Weltregionen kombiniert werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihren spezifischen Interessen nachzugehen und aktuelle Herausforderungen politikwissenschaftlich zu analysieren. Demokratie, Ungleichheit, politische Repräsentation, Friedens- und Konfliktforschung bilden weitere thematische Schwerpunkte. Zudem stehen das Vertiefen von empirischen Methoden und das forschungsorientierte Arbeiten im Mittelpunkt.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Internationale Organisationen, öffentliche Verwaltung, Parteien, Nichtregierungsorganisationen, Interessensgruppen, Journalismus, Politik- und Unternehmensberatung, Projektmanagement und -evaluation
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Literaturrecherche, Praktikum, problembasiertes Lernen, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> – wissenschaftliche Thesen kritisch und begründet abzuwägen. – tiefgründig mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – disziplinäre und methodische Zugänge selbständig zu erarbeiten. – eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren. – Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation selbständig durchzuführen. – vernetzt und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten. – mit anderen Kulturen offen umzugehen. – eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren. – wissenschaftliche Erkenntnisse und systematische Zusammenhänge schriftlich und mündlich übersichtlich und stringent sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. – Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit zu nutzen und für die Arbeit anderer selbst konstruktives Feedback zu geben.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> – Themen der Politikwissenschaft selbständig zu erarbeiten. – die aktuelle politikwissenschaftliche Forschung zu überblicken und offene Fragestellungen zu identifizieren. – Fragestellungen und Hypothesen unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten. – die Theorien der Politikwissenschaft zu kennen und auf eigene Arbeiten anzuwenden. – verschiedene quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialwissenschaft anzuwenden. – empirische Erhebungsinstrumente- und verfahren zu kennen. – Daten selbst zu erheben oder an grösseren Datenerhebungsprojekten aktiv mitzuarbeiten. – mit ihrem Fachwissen den gesellschaftspolitischen Diskurs zu gestalten. – theoretisches und methodisches politikwissenschaftliches Wissen in Forschungsdesigns zu verknüpfen und in einem Forschungsprojekt selbständig anzuwenden.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Masterstudienfachs Politikwissenschaft ...

- sind aufgrund ihrer vertieften Kenntnisse politikwissenschaftlicher Begriffe, Konzepte und Debatten in der Lage, eigene politikwissenschaftliche Forschungsarbeiten gezielt und strukturiert zu entwerfen.
- kennen die Theoriediskussionen zu ausgewählten Themen vertieft und können diese im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes differenziert einbetten und weiterentwickeln.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Methoden und können diese zur Bearbeitung von aktuellen Forschungsfragen korrekt anwenden.
- kennen verschiedene quantitative wie auch qualitative Analyseverfahren und Erhebungsinstrumente und können diese bei grösseren Datenerhebungsprojekten kompetent anwenden sowie die Ergebnisse mündlich wie schriftlich in englischer Sprache klar und nachvollziehbar darstellen.
- sind in der Lage, selbst ausgewählte politische Probleme nach modernen wissenschaftlichen Standards fundiert zu analysieren.
- können gesellschaftliche Prozesse und Institutionen mit Fokus auf politische Institutionen und Akteure national oder global umfassend überblicken.